

PATENT

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

In re Application of)
Karl Mannemann et al.) Group:
Serial No.)
Filed:) Examiner:
Title: MELTDOWN DEVICE AS WELL AS)
A PROCESS FOR THE PRODUCTION)
OF HIGH-UV-TRANSMITTING GLASS TYPE)

1c996 U.S. PTO
09/990804
11/14/01

INFORMATION DISCLOSURE STATEMENT

Assistant Commissioner for Patents
Washington, D.C. 20231

Sir:

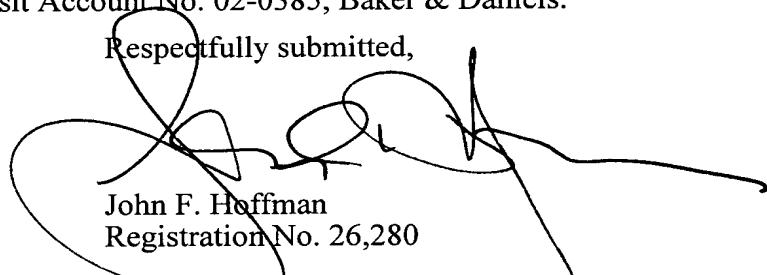
Applicants wish to bring to the attention of the Examiner the documents identified on the attached form PTO-1449. Applicants respectfully request that these documents be made of record in the present application.

REMARKS

All of the documents were cited in a German Office Action dated July 16, 2001 in German Application No. 100 57 285.5, a copy of which is attached.

If any fees are necessary in connection with this document, or insufficient fees are sent herewith, please charge Deposit Account No. 02-0385, Baker & Daniels.

Respectfully submitted,


John F. Hoffman
Registration No. 26,280

Attorney for Applicant

JFH/pmp

BAKER & DANIELS
Suite 800
111 East Wayne Street
Fort Wayne, IN 46802
Telephone: 219-424-8000
Facsimile: 219-460-1700

Enc. Form PTO-1449
Cited References

INFORMATION DISCLOSURE CITATION
(Use several sheets if necessary)

Docket Number (Optional)

WEI0029

Application Number

Applicant(s)

Karl Mannemann et al.

Filing Date

Group Art Unit

996 U.S. PTO
09/990804
11/14/01

U.S. PATENT DOCUMENTS

*EXAMINER INITIAL	REF	DOCUMENT NUMBER	DATE	NAME	CLASS	SUBCLASS	FILING DATE IF APPROPRIATE
		5,120,342	06/1992	Richards	65	178	

FOREIGN PATENT DOCUMENTS

	REF	DOCUMENT NUMBER	DATE	COUNTRY	CLASS	SUBCLASS	Translation	
							YES	NO
		0 526 583	08/1995	EPO				
		WO 95/32026	11/1995	PCT				
		0 225 2626	10/1990	JAPAN				
		2 265 618	10/1993	UNITED KINGDOM				

OTHER DOCUMENTS (Including Author, Title, Date, Pertinent Pages, Etc.)

		Office Action dated July 16, 2001 in German Application No.100 57 285.5

EXAMINER

DATE CONSIDERED

EXAMINER: Initial if citation considered, whether or not citation is in conformance with MPEP Section 609; Draw line through citation if not in conformance and not considered. Include copy of this form with next communication to applicant.

Deutsches Patent- und Markenamt

DS mK

München, den 16. Juli 2001

Telefon: (0 89) 21 95 - 4267

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Aktenzeichen: 100 57 285.5 - 45
Ihr Zeichen: P 15335 / P 1452
Anmeldernr.: 9320032
Schott Glas

PA'e

Dr. Weitzel & Partner
Friedenstr. 10

89522 Heidenheim

allen Eingaben und Zeichnungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, wirksam gestellt am 17. November 2000

Eingabe vom

eingegangen am

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

☒ In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
08.00
02/01

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Aktenzeichen: 100 57 285.5 - 45
Ihr Zeichen: P 15335 / P 1452
Anmeldernr.: 9320032
Schott Glas

PA'e

Dr. Weitzel & Partner
Friedenstr. 10

89522 Heidenheim

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, wirksam gestellt am 17. November 2000

Eingabe vom eingegangen am

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

☒ In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachtbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
08.00
02/01

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

- (1) EP 0 526 583 B1
- (2) US 5 120 342 A
- (3) WO 95 / 32026 A1
- (4) PAJ – Abstract zu JP 02252626 A
- (5) GB 2 265 618 A

Anspruch 1 betrifft eine Einschmelzvorrichtung zur Erzeugung hoch-UV-transmittiver Gläser; sinngemäß mit einer Einschmelzwanne, einer Zufuhröffnung im Bereich der Decke und oberhalb des Schmelzbades, einer Abziehöffnung im Bereich des Bodens, einer Heizeinrichtung im Bereich des Schmelzbades und einer Rühreinrichtung zum Umrühren und Ein- und Untermischen von der Schmelze aufliegendem Gemenge in die Schmelze.

Zum Anspruch 1 wird auf (1) bis (3) hingewiesen, woraus jeweils eine derartige Vorrichtung hervorgeht, vgl. (1), Figur 1, (2), Figuren 3 bis 6 oder (3), Figur 1, jeweils mit zugehöriger Beschreibung. In (2) kann der eingezeichnete Gasbrenner weggelassen werden, vgl. (2), Spalte 10, Zeilen 44 bis 45 und der Abzug des geschmolzenen Glases durch eine Öffnung im Bereich des Bodens erfolgen, vgl. (2), Spalte 10, Zeilen 54 bis 59.

Anspruch 1 ist daher zumindest mangelnder erfinderischer Tätigkeit gegenüber jeder einzelnen Druckschrift (1) bis (3) nicht gewährbar; mit Anspruch 1 fallen die Ansprüche 2 bis 4 mangels eigenständig patentfähiger Merkmale.

Zum Anspruch 2 vgl. (2), Figur 10 und zugehörige Beschreibung, zur speziellen Form des Rührers nach Anspruch 3 vgl. ergänzend (4). Temperaturmesseinrichtungen nach Anspruch 4 in geeigneter Weise anzubringen übersteigt nicht das selbstverständliche Wissen und Können des Fachmannes.

Anspruch 5 betrifft ein Verfahren zur Herstellung von im UV-Bereich hochtransmissiven Gläsern; sinngemäß wird ein gut homogenisiertes Gemenge hochreiner Glasrohstoffe ständig durch eine Zufuhröffnung einer Glasschmelze in einer Wanne zugeführt, so dass eine geschlossene Gemengedecke auf der Schmelzoberfläche entsteht, Energie wird stets unterhalb der Schmelzoberfläche zugeführt, dem Raum oberhalb der Schmelzoberfläche und der Schmelzoberfläche selbst wird keine Energie zugeführt, die Glasschmelze wird gerührt und Material aus dem aufliegenden Gemenge wird in die Schmelze gleichmäßig ein- und untergemischt.

Auch hierzu wird auf (1) bis (3) hingewiesen, vgl. ergänzend in (1) Patentanspruch 1 („Zulaufstromes (12)“, „Einmischen des Zulaufstromes“, elektrischer Stromkreis durch die Masse hindurch), in (2) Patentanspruch 1 sowie in (3) Patentanspruch 10. Sog. „Cold-Top-Melter“, bei denen das Gemenge in einer geschlossenen Schicht auf die Schmelze aufgebracht wird und der Energieeintrag durch Elektroden in der Schmelze erfolgt, sind dem Fachmann im übrigen bekannt, vgl. z. B. (5), insbesondere Seite 1, 3. und 4. Absatz. Zufügen wird der Fachmann ohne Weiteres einer Glasschmelze immer die Stoffe, die er zur Erzielung des gewünschten Glases benötigt, bei optischem Glas also entsprechend Komponenten notwendiger Reinheit.

Anspruch 5 ist daher nicht gewährbar; mit Anspruch 5 fallen die Ansprüche 6 bis 10 mangels eigenständig patentfähiger Maßnahmen.

Anspruch 11 betrifft die Verwendung der mit dem Verfahren nach einem der Ansprüche 5 bis 10 hergestellten Gläser.

Der rückbezogene Verwendungsanspruch fällt formal bereits mit den Verfahrensansprüchen.

Zur Einheitlichkeit wird auf die Tabelle in Schulte PatG 6. Aufl. § 34 nach Rdn. 217 hingewiesen; die Anmeldung ist nicht einheitlich. Im Übrigen ist die Verwendung von Gläsern für die genannten Einsatzzwecke bereits bekannt, vgl. z.B. die Ausführungen zum Stand der Technik in der Anmeldung, Seite 2 unten.

Bei dieser Sachlage kann die Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für Klasse C 03 B



Dr. Pötschke
(Tel. 4339)

Anlage: Ablichtung von 5 Entgegenhaltungen (je 3 – fach)